

Newsletter ASSP/SVPW – Novembre/November 2020

Chères et chers membres,

Voici la nouvelle édition de la newsletter de l'Association Suisse de Science Politique – ASSP/SVPW.

La science politique suisse déplore le décès du Prof. Jürg Steiner, un pionnier de la recherche sur la concordance et la délibération. Vous trouvez [ici](#) l'hommage écrit par André Bächtiger, Wolf Linder et Adrian Vatter.

Le [Congrès annuel 2021](#), qui est organisé par l'[IPW](#) de l'Université de Berne, aura lieu *en ligne* du 4 au 5 février 2021. [L'inscription](#) est désormais ouverte. Afin de pouvoir profiter d'un prix avantageux lors de l'inscription, je vous rappelle qu'il est nécessaire d'avoir payé votre cotisation **2020** (et non 2021). Merci à celles et ceux qui ne l'ont pas encore fait de s'acquitter de leur cotisation dans les meilleurs délais.

L'Assemblée Générale de l'ASSP, à laquelle tou-te-s les membres sont convié-e-s, aura lieu lors du Congrès annuel, le jeudi 4 Février 2021 à 16h00 (également en ligne).

Comme de coutume, je vous invite à consulter l'[agenda actuel](#) ainsi que les [offres d'emploi](#).

N'hésitez pas à me signaler (svpws@sagw.ch) les offres d'emploi ou les événements (conférence, écoles d'été/d'hiver, etc.) qui pourraient intéresser nos membres.

En vous souhaitant une très belle fin d'année,

Steven Eichenberger
Secrétaire exécutif ASSP/ SVPW

Liebe Mitglieder,

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des Newsletters der Schweizerischen Vereinigung für Politikwissenschaft - SVPW/ASSP.

Die Schweizer Politikwissenschaft trauert um Prof. Jürg Steiner, einem Pionier der Konkordanz- und Deliberationsforschung. Lesen Sie [hier](#) den Nachruf von André Bächtiger, Wolf Linder und Adrian Vatter.

Der [Jahreskongress 2021](#), organisiert durch das [IPW](#) der Universität Bern, findet am 4.-5. Februar 2021 *online* statt. Sie können sich nun [hier](#) anmelden. Vergessen Sie nicht, Ihren Jahresbeitrag **2020** (und nicht 2021) zu zahlen, um von der Vergünstigung profitieren zu können. Leider haben viele Mitglieder ihren Jahresbeitrag noch immer nicht [überwiesen](#).

Die SVPW Jahresversammlung, zu welcher alle Mitglieder eingeladen sind, findet am Donnerstag, dem. 4 Februar 2021 (16:00), während des Jahreskongresses statt (auch online).

Wie immer verweisen wir sie auf unsere [Agenda](#) mit einigen Beitragsaufrufen, Winter Schools und Events. Zudem verweisen wir sie auf einige [Stellenangebote](#).

Senden sie mir (svpws@sagw.ch) bitte jegliche Stellenausschreibungen oder Veranstaltungen (Konferenzen, summer/winter schools, etc.), die unsere Mitglieder interessieren könnten.

Ich wünsche Ihnen einen gemütlichen Jahresabschluss.

Mit freundlichen Grüßen,

Steven Eichenberger
Exekutivsekretär SVPW/ASSP

Inhalt / Sommaire

Inhalt / Sommaire.....	2
1. Agenda.....	3
2. Jobs / Offres d'emploi.....	4
3. Kontakt / Contact.....	7

1. Agenda

Call for papers: [European Conference on Politics and Gender \(ECPG\)](#)

7-9 July 2021, University of Ljubljana

Deadline: 08.12.2020

Call for papers: [10th Conference of the ECPR Standing Group on the European Union](#)

10-12 June 2021, online

Deadline: 15.12.2020

Winter School: [GLOBE Winter School in International Relations](#)

10-11 February 2021, Organized by the Institute of Political Studies (UNIL) as a digital event

Deadline: 21.12.2021

Call for papers: [ECPR General Conference 2021](#)

31 August – 3 September, University of Innsbruck

Deadline: 12.02.2021

Event: [Democracy, Populism and the Just City, Keynote by Prof. Dr. Susan Fainstein](#)

8 June 2021, Zentrum für Demokratie, Aarau

2. Jobs / Offres d'emploi

<https://www.svpw-assp.ch/jobs/>

[2 PhD students in Political Science for SNF Project Trade and Democracy \(TRADEM\)](#)

World Trade Institute, Universität Bern

Deadline: 01.12.2020

[Post-doctoral position, University of Vienna](#)

Universität Wien

Deadline: 07.12.2020

[3 pre-doctoral positions \(4 years, 30 hrs/week\)](#)

Universität Wien

Deadline: 07.12.2020

[Professeur-e assistant-e de relations internationales/science politique](#)

IHEID

Deadline: 31.01.2021

[Assistant-e diplômé-e suppléant-e en histoire internationale](#)

Université de Lausanne

Deadline: 31.01.2021

[Assistant-e diplômé-e en sociologie politique](#)

Université de Lausanne

Deadline: 01.02.2021

3. Nachruf auf Prof. Jürg Steiner

Erschienen in der NZZ am 19.11.2020

Ein Pionier der Konkordanz- und Deliberationsforschung

Der Politikwissenschaftler Jürg Steiner befasste sich zeit seines Lebens mit den Möglichkeiten gewaltloser politischer Machtteilung. Nun ist der Vorreiter der Konkordanzforschung verstorben.

André Bächtiger, Wolf Linder und Adrian Vatter

Jürg Steiner, bis ins Jahr 2000 ausserordentlicher Professor für vergleichende Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern, ist am 13. November 2020 im 86. Altersjahr in Thun verstorben. Er promovierte 1960 an der Universität Bern in den Fächern Soziologie und Geschichte und habilitierte sich 1969 im Fach Politikwissenschaft an der Universität Mannheim. Schon mit 36 Jahren erhielt er den Ruf als Professor an die University of North Carolina at Chapel Hill, an der er 2002 emeritiert wurde. Daneben wirkte er zwischen 1980 und 1989 als assoziierter Professor an der Universität Genf.

Beim Aufbau des Berner Instituts für Politikwissenschaft (vormals Forschungszentrum für schweizerische Politik) unter der Leitung von Professor Wolf Linder war er eine wichtige Stütze und unterrichtete als Extraordinarius von 1990 bis 2000 den Bereich vergleichende Politik. Seine frühe Berufung an eine renommierte amerikanische Universität war Ausdruck der grossen Anerkennung für seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Konkordanzforschung, deren Konzept er für die Schweiz und andere Länder nutzbar gemacht hat.

Politische Verständigung

Diese Theorie stellt eine Alternative zum damals vorherrschenden Konzept der wettbewerbsorientierten Mehrheitsdemokratie angelsächsischer Länder dar, die seinerzeit in weiten Kreisen als einzig funktionierende Demokratieform betrachtet wurde. Jürg Steiner und andere zeigten mit ihren bahnbrechenden Arbeiten zur Konkordanzforschung auf, dass es neben dem britischen Westminstermodell und dem amerikanischen Präsidialsystem noch eine andere funktionierende Demokratieform gibt, die sich insbesondere für kleinere und heterogene Länder in Europa eignet: nämlich die Konkordanzdemokratie, die auf der Machtteilung in der Regierung und auf politischer Verständigung unter den Parteien beruht.

Es ist wenigen Forscherinnen und Forschern vergönnt, im höheren Alter nochmals Arbeiten vorzulegen, die ein ganz neues Forschungsfeld eröffnen. Ausgehend von seiner intensiven Beschäftigung mit Ethik in der Politik hat Jürg Steiner die Grundlagen für das Feld empirische Deliberationsforschung gelegt. In einem ersten Schritt ging es darum, Ideen der deliberativen Demokratie und der Diskursethik des Philosophen Jürgen Habermas auf politische Prozesse in Konkordanz- und Wettbewerbsdemokratien anzuwenden und sie gleichzeitig auch empirisch fruchtbar zu machen.

Entstanden ist dabei ein vielbeachteter Index (Discourse Quality Index, DQI), der die Debattenqualität anhand von Kriterien wie Argumentationsqualität, Respekt oder Gemeinwohlorientierung misst. Dieser Index bildete die Basis für die empirische Analyse der Debattenqualität in den Parlamenten der Schweiz, Deutschlands, der USA und Grossbritanniens.

Zwar sind Parlamentsdebatten vorweg Prozesse, in denen es um Einfluss und Macht geht. Dennoch lassen sich darin auch Respekt und hohe Argumentationsqualität finden. Dies gilt insbesondere dann, wenn Konkordanz auch im Sinne des «gütlichen Einvernehmens» gelebt wird, was Steiner als «spirit of accommodation» bezeichnet hat.

Stabilisierung gespaltener Gesellschaften

Jürg Steiner hat sich vor kurzem sehr darüber gefreut, dass diese Forschung auch im Fachmagazin «Science» Erwähnung fand und dass sie insbesondere mit Blick auf das Funktionieren von Konkordanzdemokratien weitergeführt wurde. Mit seiner eigenen Forschung ist Jürg Steiner in den letzten Jahren nochmals zu seinem alten Thema zurückgekehrt: Wie können plurale und gespaltene Gesellschaften so stabilisiert werden, dass Friede und Demokratie nachhaltig werden? Dabei hat er sich auf tief gespaltene Gesellschaften wie Kolumbien oder Ex-Jugoslawien fokussiert und den Wert von konstruktiven Gesprächen und «transformativen deliberativen Momenten» in Kleingruppen betont, zum Beispiel zwischen Ex-Guerilleros im südamerikanischen Andenstaat. Mit Jürg Steiner verliert die Politikwissenschaft einen innovativen Forscher, einen begeisterten Lehrer und einen äusserst liebenswerten Menschen.

Kontakt / Contact

Exekutivsekretär SVPW / Secrétaire exécutif ASSP

Steven Eichenberger

Département de Science Politique et Relations Internationales
Université de Genève
40 bd du Pont-d'Arve
1211 Genève
Email: svpw@sagw.ch

Mitgliederverwaltung / Gestion des membres

Monika Spinatsch

Postfach 3000 Bern

Email: office.assp@bluewin.ch

Teilen Sie uns bitte jede Adressänderung mit!

Communiquez-nous svp tout changement d'adresse!